

HAVANNA NEWS

DESDE 1987 DER NEWSLETTER FÜR LIEBHABER CUBANISCHER CIGARREN IN DEUTSCHLAND

AUSGABE No. 106

WINTER 2024



DAS RINGEN UM EINE MONTECRISTO NO.4 „10. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM LANGSAMRAUCHEN“ 2024

■ **Die Spannung kurz vor Beginn des Wettbewerbs war beinahe greifbar**, man konnte sie spüren, fast knistern hören. Man merkte, hier geht es um etwas, hier sind Menschen, die gewinnen wollen. Und das ist schön, Leistung und Wettbewerb bringen die Menschen voran, spornen an, besser zu werden. Wir sollten nicht vergessen, woher Fortschritt und Wachstum kommen.

Für die „Deutsche Meisterschaft im Langsamrauchen“ am 26. Oktober 2024 auf Schloss Bückeburg hatten sich 24 Teilnehmer qualifiziert. Drei Frauen waren darunter, die teilweise auch schon in den vergangenen Jahren ihr Können unter Beweis gestellt haben.

Im Vorfeld hatten insgesamt fast 500 Aficionados an den 16 Vorentscheiden teilgenommen. Entscheidend für die Qualifikation war die erreichte Wettbewerbszeit. Anders war dies in den vorherigen Jahren, als immer die jeweils drei Erstplatzierten zum Finale zugelassen waren.

Die Ergebnisse der Teilnehmer der „10. Deutschen Meisterschaft im Langsamrauchen“ haben sich über die Jahre weiter verbessert. Die Wettbewerbscigarre ist von Anfang an die Montecristo No.4 mit einer Länge von 129 mm. Die ungefähre Rauchdauer für eine solche Cigarre im Mareva-Format wird im Standardwerk „Die Welt der Habanos“ mit rund 30 Minuten angegeben. Darüber können die Teilneh-

mer des Wettbewerbs jedoch nur milde lächeln. Ihre Trainings- und Wettkampfzeiten sind oft vier Mal so lang! Die Regeln des Wettbewerbs sind dabei klar und einfach: Nach einmaligem Anzünden (mit maximal zwei Cigarrenstreichhölzern) versucht man, die Cigarre so lange wie möglich zu rauchen. Das Anblasen der Cigarre ist verboten. Geht die Cigarre aus, ist man raus. Wird der Cigarrenring angezündet, führt dies zur kompletten Disqualifizierung.

In diesem Jahr konnte bereits die 10. Deutsche Meisterschaft ausgetragen werden. Über die Jahre hinweg hat sich ein Kreis von Aficionados gebildet, der in dieser Disziplin erfolgreich sein will und Spaß

Fortsetzung: Seite 4 →

MANUFAKTUREN

3

Teil 67:
Die Manufaktur der Marke
„Saint Luis Rey“

CAMAQUITO

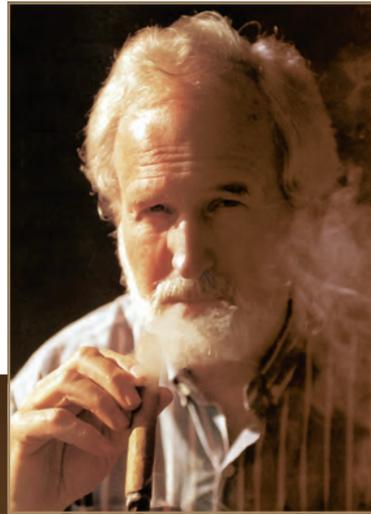
6-7

„Wir versuchen, den Menschen
weiter Hoffnung zu geben“

HABANOS-INSIDE

8

-Edición Regional Alemania
-Cigar Selection No.1 und No.2



»Man kann die Cubaner für ihr Durchhaltevermögen nur bewundern. Aber man kann auch ganz konkret helfen!«

HEINRICH VILLIGER

Sehr geehrte Damen und Herren,

■ **wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu.** Es sind aufregende und unruhige Zeiten, vieles hat sich verändert, immer wieder muss man sich auf Neues einstellen. Eine sehr schwierige Situation sehen wir aktuell in Cuba, das durch mehrere Wirbelstürme und Erdbeben getroffen wurde. Dazu kam ein großflächiger Stromausfall, der erst nach einigen Tagen zumindest teilweise wieder behoben werden konnte. Man kann die Cubaner für ihr Durchhaltevermögen nur bewundern. Aber man kann auch ganz konkret helfen! Und hier kommt das Kinderhilfswerk „Camaquito e.V.“ ins Spiel, dessen Arbeit ich sehr bewundere und seit Jahren unterstütze. „Camaquito e.V.“ sorgt dafür, dass Ihre Hilfe genau richtig ankommt. Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Beitrag auf den Seiten 6 und 7. Ich danke Ihnen!

Die Verbundenheit mit dem Land Cuba, die Liebe zur Habano, aber auch ein Wettbewerbsgedanke, führen viele Menschen zusammen, die gemeinsam

genießen und sich austauschen. Diesen Austausch unterstützen wir durch Veranstaltungen wie die „Deutsche Meisterschaft im Langsamrauchen“. Phänomenal, was bei der jüngsten Ausgabe für beeindruckende Leistungen geboten wurden!

Ich hoffe, für Sie persönlich war 2024 ein gutes Jahr und ich wünsche Ihnen eine genussvolle Auszeit zum Jahreswechsel und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2025! Und natürlich, wie immer, viel Vergnügen beim Lesen unserer „Havanna News“!

Ihr

Heinrich Villiger

HEINRICH VILLIGER

IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:
5TH AVENUE PRODUCTS TRADING-GmbH
Postfach 20 11 66 D-79751 Waldshut-Tiengen
www.5thavenue.de

Texte: Claudia Puszkas-Vetter
Grafiken und Layout: Maiers Büro
Auflage: 20.000

HÄNDLERSTEMPEL



DIE MANUFAKTUR DER MARKE „SAINT LUIS REY“

■ Die Marke „Saint Luis Rey“ ist eine einstmals bedeutende Marke von Habanos, die heute leider ein wenig in Vergessenheit geraten ist. Die Firma hatte ihren Sitz auf der Calle Maximo Gómez 810 in Havanna, zwischen der Calle Manglar/Arroyo und der Calle Belascoain.

Eingeführt wurde die Marke „Saint Luis Rey“ um 1940 von der britischen Firma „Zamora and Guerra“. Ein entsprechender Eintrag der Marke findet sich im offiziellen Export-Register von 1940. In dieser Manufaktur wurden weitere Marken gefertigt, die heute nicht mehr bekannt und vor langer Zeit vom Markt verschwunden sind. Dies waren die Marken Belanza, Coranto, Flor de Santa Gertruda, La Loma, La Noble Habana, Landsdown, La Zona und Lions.

Der Name „Saint Luis Rey“ ist eine recht ungewöhnliche Kombination englischer und spanischer Wörter: „Saint“ (englische Schreibweise), „Luis“ und „Rey“ (spanische Schreibweise).

Es gibt zwei Versionen über den Ursprung des Namens. Laut der ersten Version war bei der Namensfindung das Stück „Die Brücke von San Luis Rey“ von Thornton Wilder, erschienen 1927, entscheidend. Dieses Stück wurde besonders durch den 1944 gedrehten gleichnamigen Film berühmt.

Die zweite Version allerdings ist wahrscheinlicher: Der Name setzt sich zusammen aus dem Namen der sehr bedeutenden Tabakanbauregion „San Luis“ in der Vuelta Abajo und dem Begriff „König“, spanisch: Rey. Vielleicht ist mit dem

Namen auch die Stadt „San Luis“ gemeint, Hauptstadt der gleichnamigen Region. Die zweite Version ist auch deshalb wahrscheinlicher, weil auf der Vista der Marke eine typische Tabakplantage in der Vuelta Abajo abgebildet ist (Abbildung rechts unten).

Laut eines Vertrages von 1940 wurde die Marke ausschließlich auf dem britischen Markt durch die Firma „N.R. Silverstone Cigar Limited“ vertrieben. Während der Revolution konnte die Produktion ununterbrochen fortgesetzt werden. 1960 wurde zwischen Cubatabaco S.A. und der Firma „N.R. Silverstone Cigar Limited“ ein neuer Vertrag über die Distribution in England geschlossen. Der Weiterexport in andere Länder war untersagt.

Erst in den neunziger Jahren wurde diese Exklusivität aufgehoben. Im Jahr 1993 begann Habanos S.A. mit dem weltweiten Export. Derzeit wird im Standardsortiment nur das Format „Regios“ gefertigt.

Angesiedelt war die Manufaktur auf der Calle Maximo Gomez (siehe Foto oben), einer Straße, auf der sich vor allem nach der Jahrhundertwende, also um 1900, eine ganze Reihe anderer bedeutender Manufakturen ansiedelten. Es wurde viel gebaut in dieser Zeit, die Stadt wuchs und so wurde Platz für neue Manufakturen geschaffen. Da diese Straße stadtauswärts in Richtung der Tabakanbauregion „Pinar del Río“ verläuft, war eine Ansiedelung dort logistisch sinnvoll.





→ Fortsetzung von Seite 1
 daran hat, sich mit anderen zu messen. 2014 traf man sich zum ersten Mal in kleiner Runde, 2015 fand dann offiziell die 1. Deutsche Meisterschaft statt.

Gerhard Heimsath von „Art of Smoke“ ist von Anfang an der Organisator der deutschen Veranstaltung, ihm gilt an dieser Stelle größter Dank für die perfekte Organisation, angefangen bei der Koordinierung der Vorentscheide bis hin zur Realisierung der Meisterschaft.

Der Wettbewerb begann pünktlich um 14 Uhr. Für einen Moment der Überraschung sorgte der fürstliche Labrador, der kurz nach dem Start im prachtvoll renovierten Gartensaal des Schlosses Bückeberg vorbeischaute. Hunde als Gäste sind im Schloss normalerweise nicht zugelassen. Der Labrador entschied sich aber schließlich dafür, seinen Rundgang durchs Haus gemächlich fortzusetzen. Cigarren schienen ihn wohl nicht so sehr zu interessieren.

Alle Teilnehmer starteten gewohnt ambitioniert. Nur am Zittern einiger Hölzer konnte man die Aufregung erahnen, die einige Teilnehmer wohl befallen hatte. Man merkte dann jedoch schnell das fortgeschrittene Leistungsniveau im Wettbewerbsverlauf. Waren in den vergangenen Jahren schon nach einer Stunde ein großer Teil der Teilnehmer ausgeschieden, befanden sich in diesem Jahr von den 24 Beteiligten nach anderthalb Stunden noch immerhin 16 Aficionados im Rennen. Nur zum Vergleich: Bei der 1. Deutschen Meisterschaft lag die Siegerzeit bei 1 Stunde und 17 Minuten.

Doch natürlich lichteten sich später die Reihen. Immerhin waren nach knapp zwei Stunden noch fünf Teilnehmer im Rennen. So etwas hat es im Finale der Deutschen Meisterschaft bisher nicht gegeben. Schließlich erreichte Christoph Trockel mit 2 Stunden und 4 Minuten den 3. Platz, Christoph Heib schaffte gar eine Zeit von 2 Stunden und 20 Minuten. blieb noch Hauke Walter, dreimaliger und gleichzeitig amtie-



Fünfmaliger Deutscher, dreimaliger und amtierender Weltmeister Hauke Walter.

render Weltmeister in dieser Disziplin, der mit offiziell 2 Stunden und 30 Minuten (er legte die Cigarre nach dieser Zeit ab, denn es geht hier „nur“ ums Gewinnen und nicht um das Erreichen einer Rekordzeit) zum 5. Mal Deutscher Meister werden konnte. Hauke Walter ist außerdem dreimaliger und amtierender Weltmeister der „Cigar Smoking World Championship“.

Alle Teilnehmer zeigten sich auch nach dem Wettbewerb höchst ambitioniert. Viele versicherten, weiterhin an der Verbesserung ihrer Fähigkeiten und Zeiten arbeiten zu wollen. Was jedoch alle zum Ausdruck brachten, war die Freude daran, sich zu treffen, sich auszutauschen und gemeinsam Cigarren zu genießen. Schon am Freitagabend traf man sich deshalb zum gemeinsamen Smoke-in den Räumen des Schlosses.

Abschluss der Veranstaltung war dann das traditionelle Dinner im beeindruckenden Goldenen Saal am Samstagabend. Das Schloss Bückeburg ist mit seiner barocken Innenausstattung, angefangen von den herrlichen Deckenmalereien bis hin zu den jahrhundertealten Gemälden und Wandtapeten, ein wahrlich beeindruckender und geschmackvoller Ort. Noch dazu ist es gestattet, in den fürstlichen Räumlichkeiten zu rauchen, wie es schon Generationen von Schlossbesitzern und deren Gäste vor uns getan haben.

In solcher Umgebung und in angenehmer Gesellschaft, war dieser Tag für jeden Teilnehmer oder Gast, ein unvergessliches Erlebnis – ermöglicht durch die gemeinsame Leidenschaft für die Habano.





„WIR VERSUCHEN, DEN MENSCHEN WEITER HOFFNUNG ZU GEBEN“

„CAMAQUITO E.V.“ SETZT SEINE ARBEIT IN CUBA UNERMÜDLICH FORT

■ **Die Lage in Cuba ist dramatisch schlecht.** Ende Oktober kam es zu einem landesweiten Blackout. Ein ganzes Land, eine Insel, gänzlich ohne Strom. Kein Licht, keine Kühlung, was in Cuba vor allem für die Nahrungsmittel sehr wichtig ist, kein Betrieb in den Fabriken, nichts.

Mehrere Tage dauerte es, bis die Stromversorgung wenigstens teilweise wieder hergestellt war. Dabei ist diese seit Jahren auf der Insel leider alles andere als gut. In der Provinz sind Stromausfälle von 15 bis 20 Stunden täglich Normalität. Nur Havanna wird mit Strom etwas besser versorgt.

Pünktlich zur Hurrikan-Saison fegte auch noch der Hurrikan „Rafael“ über das Land, richtete aber zum Glück nur verhältnismäßig geringe Schäden an. Doch als hätte das nicht gerei-

cht, erschütterten Anfang November zwei Erdbeben mittlerer Stärke die Insel. Punktuell kam es zu Schäden und viele hat es erschüttert, aber im Vergleich zu den anderen Problemen muss man die Erdbeben schon beinahe harmlos nennen. Die wirtschaftlichen Herausforderungen, vor denen das Land steht, sind einfach sehr groß und es fällt derzeit schwer, sich eine Lösung dafür vorzustellen.

Mark Kuster, Gründer von „Camaquito e.V.“, meinte dazu: „Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Es überschreitet die Grenzen des Erträglichen, was die Menschen hier durchmachen müssen.“

Zum Glück für die Menschen vor Ort gibt es die Kinderhilfsorganisation „Camaquito e.V.“ Seit über 20 Jahren sind sie in Cuba tätig und versuchen den Menschen zu helfen. Dabei

geht es nicht um Nothilfe. „Dafür hätten wir gar nicht die Kapazitäten, das müssen andere tun. Wir versuchen, den Menschen, und vor allem den Kindern, Hoffnung zu geben. Und das wirkt über die Kinder auch auf die Eltern“, erklärt Mark Kuster. Denn seiner Meinung nach ist diese Hoffnung etwas, was den Menschen auf der Insel langsam, aber sicher abhandelt. Zu schwierig sind die Bedingungen, immer schwieriger wird es, weiterzumachen und eben nicht aufzugeben.

Doch gerade in solchen Zeiten und Situationen ist es notwendig, weiterzumachen. „Camaquito bleibt nicht im Dunkeln stehen.“ So lautet die Botschaft. Mit unverändertem Engagement setzen sie sich für das Wohlergehen der cubanischen Bevölkerung ein. Zahlreiche sportliche, soziokulturelle und pädagogische Projekte werden fortgesetzt. Viele erfolgreiche Projekte konnten in den letzten Jahren realisiert werden. Dazu gehörten solche zur Trinkwasserversorgung, die Renovierung von Kindergärten, Schulen, Spielplätzen oder Krankenhäusern, aber vor allem auch die Unterstützung von Fußballvereinen,

Haupt Sorgen vieler cubanischer Familien. „Camaquito e.V.“ hat deshalb beschlossen, die lokale Nahrungsmittelproduktion zu unterstützen. Ein Beispiel dafür ist die Firma „Pescabella“, ein privates Familienunternehmen, das sich auf den Fischfang und den Fischverkauf spezialisiert hat. „Pescabella“ versorgt jeden Monat etwa 2.600 Familien in Santiago de Cuba und beschäftigt 58 Mitarbeiter. Der monatliche Ertrag liegt bei durchschnittlich etwa vier Tonnen. Dieser könnte wesentlich höher sein, wenn Kühl- und Lieferkettenlogistik verbessert würden. Aufgrund der Küstenbeschaffenheit vor Santiago de Cuba werden die Fische an der Küste der Nachbarprovinz „Granma“ gefangen. Der Transportweg von Cayo Cruz nach Santiago de Cuba beträgt sechs Autofahrstunden, die ein- bis zweimal in der Woche bewältigt werden müssen. Deshalb hat „Camaquito e.V.“ entschieden, eine Eismaschine zu beschaffen. In einem weiteren Schritt soll das Familienunternehmen mit einem Fünf-Tonnen-Kühltransporter ausgestattet werden. Diese Anschaffung ist von großer Wichtigkeit. So sieht praktische und effektive Hilfe vor Ort aus.



Mark Kuster, seit mehr als 20 Jahren in Cuba aktiv.



Vor allem jungen Menschen soll eine Perspektive geboten werden.



Camaquito unterstützt Pescabella.



Musik-, Tanz-, Theater- und Ballettgruppen oder Inklusionseinrichtungen. All diese Projekte bedeuten glückliche Kinder.

Mark Kuster von „Camaquito e.V.“ kennt sich vor Ort aus, weiß, wo Hilfe nötig und möglich ist und was konkret getan werden kann. Dies ist immens wichtig und macht die Effektivität einer jeden Hilfsorganisation aus.

Bei der Ausrichtung von „Camaquito e.V.“ ist eine Initiative hinzugekommen, um junge Unternehmen und Unternehmer zu unterstützen. Eigenmotivation ist für die meisten Menschen die entscheidende Sache. Mit der Hilfe von „Camaquito e.V.“ können sich junge Menschen, vor allem auch Frauen, selbst etwas aufbauen.

Die Nahrungsmittelversorgung ist schon seit einiger Zeit sehr kritisch – sie ist eines der größten Probleme und eine der

Doch die Energieversorgung ist das A und O. „Es wird einem erst wirklich bewusst, was das Vorhandensein von Strom bedeutet, wenn es keinen gibt“, meint Mark Kuster.

Deshalb hat sich „Camaquito e.V.“ hier strategisch neu ausgerichtet. So werden inzwischen auch Projekte im Bereich erneuerbare Energien entwickelt oder die Energieversorgung bei der Projektentwicklung miteingeplant. Solarstrom ist in einem Land wie Cuba mit viel Sonnenschein eine Option. Auch wenn die Sonne in der Nacht nicht scheint, ist es besser, wenigstens tagsüber Strom zu haben als gar keinen.

Wenn Sie „Camaquito e.V.“ mit einer Spende unterstützen möchten, sind Ihnen die Menschen und vor allem die Kinder in Cuba unendlich dankbar!



www.camaquito.org



Engagement, Spaß und Freude sollen Hoffnung geben.

SPENDENKONTO DEUTSCHLAND
Kinderhilfsorganisation Camaquito Deutschland e.V.

Konto: Stadtparkasse München, Konto Nr. 1002660023, BLZ 701 500 00
IBAN: DE78 7015 0000 1002 6600 23, BIC: SSKM DE MM

Oder spenden Sie direkt auf: camaquito.org

EDICIÓN REGIONAL ALEMANIA: DIE SAINT LUIS REY BELICOSOS

■ **Edición Regionales (ER), Cigarren, die Habanos in limitierter Menge** nur für einen bestimmten Markt fertigen lässt, gehören seit Jahren zu den ganz besonders begehrten Produkten. Nun ist erneut eine Edición Regional für Deutschland eingetroffen: die Edición Regional Saint Luis Rey Belicosos. Zum ersten Mal hat 5THAvenue damit für Deutschland eine Cigarre dieser Marke ausgewählt, die bis in die 1990er Jahre exklusiv dem britischen Markt vorbehalten war. Im Standardsortiment gibt es aktuell von dieser Marke nur eine Cigarre im Format „Hermosos No.4“ mit dem Namen „Regios“.

Die Saint Luis Rey Belicosos sind Cigarren des Formats „Campana“. Eine Campana hat eine Länge von 140 mm und ein Ringmaß von 52. Campanas gehören zu den klassischen Formaten von Habanos, man findet sie im Standardsortiment von Habanos als Bolívar Belicosos Finos, Romeo y Julieta Belicosos, San Cristóbal de La Habana La Punta oder Sancho Panza Belicosos.

Von der Edición Regional Saint Luis Rey Belicosos gibt es weltweit nur 6.000 nummerierte Kisten mit jeweils 25 Stück dieser aromatischen Cigarren. Die Cigarren sind in den markentypisch habilitierten Kisten („dressed box“) zweilagig angeordnet.



PERFEKTE CIGARRENBEGLEITER: CIGAR SELECTION NO.1 UND NO.2



■ **Habanos schmecken am besten mit einem perfekten Begleiter.**

Anlässlich des 35jährigen Bestehens der 5THAvenue wurde die Cigar Selection No.1 aufgelegt, nun folgt die Cigar Selection No.2.

Die „Cigar Selection No.1 – Alte Zwetschke“ stammt vom steirischen Edel-Brenner Alois Göllles. Ein beeindruckendes Zusammenspiel aus den Aromen vollreifer Zwetschken und dem perfekt eingebundenen Eichenholz machen sie zu einem passenden Habanos-Begleiter.

Die „Cigar Selection No.2 - Whisky Oloroso Cask“ ist eine von 5THAvenue ausgewählte Einzelfassabfüllung des Bavarian Single Malt Whisky aus der „HeiligenBergFeld Distillery“ aus der Region Starnberg/Ammersee. Die Reifung dieses Whiskys erfolgte in einem Oloroso Sherry-Fass. Der Whisky kommt in Fassstärke mit 58,3% Vol. in die Flaschen. In der Nase (Orangenschale, Zimt, dunkle Früchte, Rosinen, getrocknete Pflaumen, Melasse und Walnuss) und am Gaumen (starke Würze, Zimt, Nelke, kandierter Ingwer, Zuckersirup, Tonkabohne) eine Geschmacksbombe!

Es gibt deutschlandweit nur 471 Flaschen dieses Whiskys.

Beide Destillate werden ausschließlich von 5THAvenue im Tabakwarenfachhandel vertrieben.



HABANOS
Club



Anmeldung unter
www.habanosclub.de

**Jetzt Mitglied werden und keine
Neuigkeiten mehr verpassen!**

FESTIVAL DEL HABANO 2025

Im kommenden Jahr wird das legendäre Festival del Habano vom **24. bis 28. Februar 2025** in Havanna stattfinden.

Weitere Informationen finden Sie nach der Bekanntgabe im HabanosClub oder direkt auf www.habanos.com.

